

Information zur Auswirkung von Windkraftanlagen auf Pferde

Liebe Reitsportfreunde!

Wie Sie vielleicht bereits wissen, gibt es konkrete Planungen, in unmittelbarer Nähe zu den Reiterhöfen in Währentrup eine Windkraftanlage (WKA) mit einer Gesamthöhe von 149 m zu errichten (Zum Vergleich: Der Kölner Dom ist 157 m hoch).

Seitens der Anwohner, die eine massive Beeinträchtigung ihrer Wohn- und Lebensqualität und einen deutlichen Wertverlust ihrer Immobilien befürchten, hat sich bereits eine Bürgerinitiative gebildet. Doch leider gibt es aus der Reitergemeinschaft noch kein Anzeichen, die eigenen Interessen und die der Pferde zu vertreten.

Pferde reagieren neben dem Schattenwurf besonders empfindlich auf den so genannten Infraschall, den WKA's erzeugen. Hierbei handelt es sich um Schallwellen, die von Menschen nicht wahrgenommen werden können. Pferde allerdings nehmen andere Frequenzen wahr und sind damit in hohem Maße anfällig für diese Art des Schalls.

Durch die Aufstellung der WKA am oberen Ende der Straße „Im Storm“ werden die eingestellten Pferde einem erhöhten Stress ausgesetzt, was sich in erhöhter Nervosität und Schreckhaftigkeit ausdrückt. Die Infraschallwellen betreffen ein Gebiet von ca. 2 km Umkreis.

Untersuchungen, u.a. der Tierärztlichen Hochschule Hannover, belegen diesen Zusammenhang zwischen WKA's und dem vermehrten Auftreten von Reitunfällen, bzw. Ausbrüchen aus Koppeln. Prominente Reiter wie Ludger Beerbaum oder Isabell Werth positionieren sich aufgrund der gemachten Erfahrungen öffentlich gegen WKA's in der Nähe von Reithöfen und weisen auf die besonderen Gefahren für Mensch und Tier hin.

Auch die zukünftige Durchführbarkeit von Reitturnieren, wie dem heute stattfindenden, darf aufgrund der Beeinträchtigungen durch die WKA bezweifelt werden.

Der beste Weg, sich für Ihre Pferde zu engagieren, besteht darin Eingaben mit Ihren Bedenken an den Rat der Stadt Oerlinghausen zu richten.

Währentruper Bürger gegen die Windkraftanlage „Im Storm“